

54.Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 23.12.2011

Spielmodus

Teilnehmende Mannschaften

Teilnehmer

Sieben 4er-Gruppen, eine 3er-Gruppe Achtel-, Viertel-, Halbfinale, Finale.

31 + 2 (Einlagenspiel)

219 + 18 Einlagenspieler

Teilnehmer pro Team 7, 07

Die Spiele

Gruppe A

7 and a half MEN - bad hairdo ballers
Kuffekl GmbH - Adam & Eva
7 and a half MEN - Kuffekl GmbH
bad hairdo ballers - Adam & Eva
Adam & Eva - 7 and a half MEN
Kuffekl GmbH - bad hairdo ballers

Gruppe B

Dribble-Troubles - Animale-Rationale
Haferkorn's Finest - Dribble-Troubles
Animale-Rationale - Haferkorn's Finest

Gruppe C

Run and Gun - Houseparty
Aireußer - Pharisäer
Run and Gun - Aireußer
Houseparty - Pharisäer
Pharisäer - Run and Gun 77
Aireußer - Houseparty

Gruppe D

Die OR-thodoxen - Optische Täuschungen
Die Peripheren - Die Simulanten
Die OR-thodoxen - Die Peripheren
Optische Täuschungen - Die Simulanten
Die Simulanten - Die OR-thodoxen
Die Peripheren - Optische Täuschungen



Gruppe E

Schmuddelkinder - HASSler
Airich - Back-Bier-Boys
Schmuddelkinder - Airich
HASSler - Back-Bier-Boys
Back-Bier-Boys - Schmuddelkinder
Airich - HASSler

Gruppe F

Bollwerk 77 - Morbus Schlatter
Die Rüftl - dei Mudda
Bollwerk 77 - Die Rüftl
Morbus Schlatter - dei Mudda
dei Mudda - Bollwerk 77
Die Rüftl - Morbus Schlatter

Gruppe G

Übliche Verdächtige - Die Ausgekugelten
SDI 85 - Lieblings-Liebige
Übliche Verdächtige - SDI 85
Die Ausgekugelten - Lieblings-Liebige
Lieblings-Liebige - Übliche Verdächtige
SDI 85 - Die Ausgekugelten

Gruppe H

The Undunkables - Die Claviatoren
Anabole Steroide - Die Aasgeier
The Undunkables - Anabole Steroide
Die Claviatoren - Die Aasgeier
Die Aasgeier - The Undunkables
Anabole Steroide - Die Claviatoren



Achtelfinale

7 and a half MEN - Animale-Rationale
Haferkorn's Finest - bad hairdo ballers
Houseparty - Die Peripheren
Optische Täuschungen - Run and Gun
Airich - dei Mudda
Die Rüftl - HASSler
Lieblings-Liebige - Die Claviatoren
The Undunkables - Übliche Verdächtige

Viertelfinale

7 and a half MEN - Optische Täuschungen
Haferkorn's Finest - Houseparty
Airich - Übliche Verdächtige
HASSler - Lieblings-Liebige

Halbfinale

Haferkorn's Finest - Airich
7 and a half MEN - HASSler

Einlagenspiel

Oldies - Goldies
Finale
Airich - HASSler



Tabelle

1. Airich	14:0	242:173
2. HASSler	10:4	217:171
3. 7 and a half MEN	10:2	211:168 V.HF
Haferkorn's Finest	8:2	191:163 V.HF
5. Optische Täuschungen	8:2	161:113 V.VF
Liebings-Liebige	8:2	137:99 V.VF
Houseparty	8:2	113:101 V.VF
Übliche Verdächtige	6:4	143:116 V.VF
9. Die Rüftl	6:2	134:87 V.VF
The Undunkables	6:2	86:68 V.VF
dei Mudda	4:4	110:93 V.VF
Die Peripheren	4:4	87:73 V.VF
Run and Gun	4:4	97:89 V.VF
bad hairdo ballers	4:4	108:108 V.VF
Die Claviatoren	4:4	57:65 V.VF
Animale-Rationale	2:4	111:125 V.VF
17. Anabole Steroide	2:4	32:40 3.VR
SDI 85	2:4	69:80 3.VR
Morbus Schlatter	2:4	62:75 3.VR
Die OR-thodoxen	2:4	61:76 3.VR
Adam & Eva	2:4	76:95 3.VR
Pharisäer	2:4	46:65 3.VR
Schmuddelkinder	2:4	63:88 3.VR
Dribble-Troubles	0:4	73:95 3.VR
25. Kuffekl GmbH	0:6	63:78 4.VR
Aireußer	0:6	40:62 4.VR
Die Aasgeier	0:6	32:57 4.VR
Die Ausgekugelten	0:6	43:85 4.VR
Die Simulanten	0:6	43:86 4.VR
Back-Bier-Boys	0:6	40:94 4.VR
Bollwerk 77	0:6	54:114 4.VR

V.li.: Schon vor Turnierbeginn sind die fleißigen Helfer Monika Peßler und Karl Ranftl am Werk. Für seine Korbjägerqualität wird Christoph Sieben von seinem Kapitän Michael Ludwig geliebt. Johannes Müller gibt nach zwei aufeinanderfolgenden Turniergegewinnen die Schale wieder für ein paar Jahre zurück.

Topscorer des Turniers

	Punkte		Schnitt
1. Dippold, Jörg	89	1. Sieben, Christoph	16,00
2. Firlus, Konstantin	66	2. Jakob, Martin	15,33
3. Dinkel, Stefan	64	3. Jacob, Oliver	15,00
Sieben, Christoph	64		

Das Turnier



V.li.: 7 and a half MEN - bad hairdo ballers 36:27: J.Dippold setzt sich gegen Manuel Förtsch und Philipp Hofmann durch. Philipp Smith. Sebastian Kohn wird von Sebastian Grohmann, M.Förtsch und P.Smith beim Korbleger bestaunt. Adam & Eva - 7 and a half MEN 27:40: Elisa Rittmeier zeigt Jürgen Dobrzanski und J.Dippold, dass auch Mädels punkten können. Silvio Reinfelder und Anton Sponsel beim synchronen ballhinterhergucken. Alexander Koch zieht gegen Louis Feistkorn zum Korb.



bad hairdo ballers - Adam & Eva 36:27: S.Grohmann entwischt J.Dobrzanski. Sitzbasketball: P.Smith gegen Andreas Döpp.

sich dagegen weiter im Turnier, als man das Achtelfinale gegen Die Peripheren gewann. In diesem Spiel sahen beide Teams so aus, als wollten sie schnell zum Duschen. Ohne Wolfgang Goppert fehlte dem Rekordsieger jeglicher Biss.

Auch nach dem 54. Gedächtnisturnier bleibt das Bollwerk 77 die einzige Mannschaft, der jemals der Titelhatrick (1980-1982) gelang. Der Sieger von 2009+2010 Lieblings-Liebige scheiterte dieses Jahr im Viertelfinale an HASSler, die wiederum im Finale in Airich ihren Meister fanden. Cheforganisator Bert Peßler und sein Team hatten kurz vor Turnierstart wieder etwas Stress, da Die Bierologen kurzfristig absagten. Gruppe A dominierten die jungen 7 and a half MEN. Spannender war da schon das Spiel um Platz 2. Die zum zwanzigsten Mal mitspielenden Adam & Eva führten zur Pause 14:10, aber dann übernahmen Sebastian Grohmann und Philipp Hofmann das Kommando für bad hairdo ballers und führten diese zum 31:23-Sieg. Der Jubilar hatte vorher schon große Probleme gegen die alten Jungs der Kuffekl GmbH (Rolf Kratzert war das 30.Mal dabei), gewann aber letztendlich mit 26:24.



Jörg Dippold



Dribble-Troubles - Animale-Rationale 38:49: Martin Jakob vorbei an Thomas Ott.



In Gruppe D konnten sie dessen Fehlen noch kompensieren, da Die Simulanten kein wirklich ernstzunehmender Gegner waren (19:9). Gegen 21 Jahre jüngere Die OR-thodoxen gelang ein starker 30:21-Sieg, wobei ihnen da die Abwesenheit deren Kapitäns Boris Vormann entgegenkam. Für Rainer Schabacker bedeutete dieses Spiel zugleich das Erreichen zweier Meilensteine: Als dritter Spieler des Turniers übertraf er die 1500-Punkte Marke und als fünfter Spieler hatte er nun 150 Spiele auf dem Buckel. Gegen Die Optischen Täuschungen lag der 10-malige Turniersieger zur Pause 6:16 zurück. Eine Aufholjagd zum 18:20 hatte dann zu viel Kraft gekostet. Endstand: 19:23. Somit zogen Christoph Aas und seine Mannen als ältestes Team (OR-Meister 2001) ins Viertelfinale ein, nachdem im Achtelfinale die Pflichtaufgabe Run and Gun erledigt war.

In Gruppe E durften die Schmuttelkinder zumindest gegen die wieder einmal völlig sieglosen Bock-Bier-Boys einen Erfolg feiern. Gegen die Favoriten Airich und HASSler hatten sie aber keine Chance. Wer dann auf ein spannendes Gruppenfinale gehofft hatte wurde enttäuscht. Überlegen setzte sich ein entfesselt aufspielendes Duo Stefan Dinkel/Max Neundorfer durch. Danach vermutete niemand, dass am Abend im echten Finale diese Begegnung noch einmal, und zwar mit einem ganz anderen Spannungsbogen, auf dem Programm stehen würde.



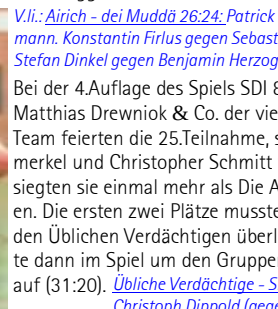
Houseparty - Die Peripheren 20:19: Alfred Katzenberger mit vollem Einsatz gegen Michael Ziegmann; Felix Augustin (1) und Florian Erhardt bleibt da nur die Zuschauerrolle. Martin Höning gegen F.Augustin und M.Ziegmann. A.Katzenberger gegen F.Erhardt. Wolfgang Goppert nur als Coach auf Grund einer Fußverletzung.

Rechts: Airich - Bock-Bier-Boys 31:6: Helena Eckert trifft gegen ihren Lieblingsgegner.

Airich - HASSler 36:23: Max Neundorfer setzt sich gegen Kevin Eichelsdörfer, Tim Sedelmann (14) und Tobias Simon durch. Stefan Dinkel entkommt Thomas Zenkel.

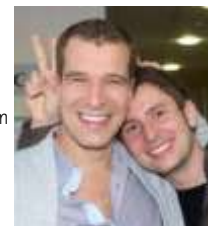
Schmuttelkinder - Airich 17:30: Michael Neumann ist gegen Benedikt Meixner erfolgreich.

In Gruppe F sank das Bollwerk auf den Tiefpunkt seiner Turniergegeschichte. Nicht nur das man das dritte Mal nach 2008 und 2010 kein Spiel in der Vorrunde gewinnen konnte, dieses Jahr wurden die drei Spiele mit 20 Punkten Differenz im Schnitt verloren. Das kleinste Debakel gab es noch im ersten Spiel gegen Morbus Schlatter, als Wolfgang Burgis und Rainer Glas ihr 150.Spiel machten (17:32). Bei den Jungs mit den weichen Knien wurde Marcus Geng und Matthias Hübner für ihre 20.Teilnahme geehrt. Geng machte ausserdem bei der 16:22-Niederlage gegen die Muddä sein 100.Spiel. Gegen Die Rüftl waren sie mit 14:36 hoffnungslos unterlegen. Im Achtelfinale trumpften sie aber gegen Airich auf. Bei denen erzielte Stefan Dinkel nach einem 18:22-Rückstand acht Punkte. Mit Ablauf der Spieluhr gelang ihm somit noch das siebringende 26:24. Bei den Rüftl teilte sich Michael Ludwig und Christoph Sieben auch im Achtelfinale die gesamte Korbausbeute. Allerdings gelang dem Kapitän dabei nur 1 Punkt. Das war zu wenig gegen HASSler (16:23). C.Sieben dagegen erzielte an diesem Tag 64 Punkte. Diese drittbeste Ausbeute bedeuteten 16,00 Punkte im Schnitt, und das war der absolute Spitzenwert des Tages. Sein viertes Topscorer-Ergebnis dürfte ihn über das Ausscheiden hinweggetrötet haben.



Vli.: Airich - dei Muddä 26:24: Patrick Weckwerth gegen Andreas Ziegmann. Konstantin Firlus gegen Sebastian Becher und P.Weckwerth (5). Stefan Dinkel gegen Benjamin Herzog

Bei der 4.Auflage des Spiels SDI 85- Die Ausgekugelten gelang Matthias Drewniok & Co. der vierte Sieg. Er selbst und sein Team feierten die 25.Teilnahme, seine Mitspieler Marco Brodmerkel und Christopher Schmitt waren zum 20.Mal dabei. Damit siegten sie einmal mehr als Die Ausgekugelten, die leer ausgingen. Die ersten zwei Plätze mussten sie Lieblings-Liebigen und den Üblichen Verdächtigen überlassen. Der Titelverteidiger zeigte dann im Spiel um den Gruppensieg dem Neuling die Grenzen auf (31:20). Übliche Verdächtige - SDI 85 34:19: Guter Einstand von Christoph Dippold (gegen Axel Schindler) und seinem Team.



Die Rüftl: Christoph Sieben und Michael Ludwig.

Ohne Ingmar Kühhorn lief der Undunkable-Angriff nicht wie gewohnt. So gewann man zwar alle drei Spiele in Gruppe H, aber gegen Die Claviatoren gelangen nur 15, gegen Anabole Steroide 20 und gegen das älteste Team Die Aasgeier nur 28 Punkte. So war es nicht verwunderlich, dass gegen Turndebutant Übliche Verdächtige im Achtelfinale Schluss war (23:32). In diese zweite Runde folgten ihnen Die Claviatoren, die bei ihren Siegen (20:13 gegen Die Aasgeier, 16:10 gegen Anabole Steroide) auch nicht zu glänzen wussten und anschließend gegen die Liebig mit 13:27 die Segel streichen mussten. "Not gegen Elend" kann man die verbleibende Partie beschreiben. Wahrscheinlich von ihren Ehrungen noch stark mitgenommen (Klaus-Jürgen Melzner -35.Teilnahme, Dirk Brüggemeier + Winfried Stenzel - 20.Teilnahme) endete das Spiel 9:4 für die Jüngeren.



Optische Täuschungen (33:41 gegen 7 and a half MEN mit 22 C.Aas-Punkten) und Houseparty (18:27 gegen Haferkorn's Finest, in diesem Spiel auch noch ohne F.Augustin) verabschiedeten sich im Viertelfinale. Für Furore sorgten Eichelsdörfer und Co. im Viertelfinale, als sie die „Hatrick-Träume“ des Titelverteidigers Lieblings-Liebige zerplatzen ließen. Die Sieger von 2009 + 2010 konnten ihre spielstarken Ausfälle heuer nicht kompensieren. Ohne Erik Land, Peter Zeis und Uli Hirmke hatten sie einen schweren Stand, so kam das vorzeitige Aus (21:29) gar nicht so überraschend. Doch für den späteren Turnierzweiten war dies noch lange kein Persilschein fürs Endspiel, denn der letztjährige OR-Meister 7 and a half MEN, bestens in Szene gesetzt durch ihren Spielführer Jörg Dippold (er war mit insgesamt 89 Punkten erstmals Topscorer des Turniers), war im Halbfinale ein großer Brocken. 38:28 - erst im Schlussakkord entschied sich diese



sehr engagiert geführte Partie zugunsten der HASSler. Apropos engagiert und spielstark: Der diesjährige Neuling Übliche Verdächtige hatte einen gelungenen Haferkornstart. Die Mannen um Christoph Dippold und Nationalspieler Johannes Richter verlangten im Viertelfinale Airich alles ab. 28:31 - am Ende Lob und Trost für die Youngsters und für Airich ein wichtiger Schritt zum Turniersieg. Anscheinend legte es der spätere Champion darauf an, immer Hochspannung produzieren zu müssen. „Wir hatten am Ende einfach keine Kraft mehr“, traf Michael Wintergerst, der Kapitän des ältesten Halbfinalisten, den Nagel auf den Kopf. Ohne Nik Kocina, dafür mit einem sehr starken Jonas Hoffmann, der vorerst sein letztes Turnier spielte, war der Akku des 2008- Gewinners Haferkorn's Finest leer. 42:36 - Sieg Nr. 6 für Airich, die anschließend bei ihrer sechsten Turnierteilnahme ihr Meisterstück machten.

Oben, v.li.: 7 and a half MEN - Optische Täuschungen 41:33: Christoph Aas ist gegen Louis Feistkorn und Silvio Reinfelder erfolgreich. Florian Weber ist schneller als Fabian Pfeleka. Ulf Jensen sucht den Korb gegen L.Feistkorn. Jörg Dippold setzt sich gegen U.Jensen durch, dahinter F.Weber, Thomas Kröner und F.Pfeleka.

Rechts: Haferkorn's Finest - Airich 36:42: SR Heinz Dobrzanski ist von der Vielzahl der Linien irritiert und meint der dribbelnde A.Ziegmann (gegen Moritz Hertlein) wäre im Aus. K.Firlus gegen Jonas Hoffmann, dahinter A.Ziegmann. Sebastian Weißbrodt versucht gegen Michael Wintergerst einen Korb zu erzielen.





Oldies - Goldies 40:26: Reinhold Eckert gegen Horst Oguntke und Robert Heckel. Rainer Gerstner versucht an Andreas Schmitt und Thomas Lips vorbeizukommen. "Seitenwechsler" Rainer Glas erfolgreich gegen R.Eckert, dahinter Herbert Lauer. Jubilar Wolfgang Reichmann lässt sich weder von Bertram Wagner noch von Harald Hilleier aufhalten.

Da im zu Ende gegangenen Jahr mit Helmut Herold, Claus Knappe und Dieter Pfeifer ("Mr.Haferkorn") – drei „Haferkorn-Oldies“ verstorben waren, trat das Oldie-Team zum Einlagespiel gegen die Goldies mit Trauerflor an. Spätestens jetzt war die Zuschauertribüne bestens gefüllt: Basketball-Nostalgie live! Dass den Oldies heuer die Revanche gelang, lag vor allem an der Treffsicherheit von Ex-Nationalspieler Wolfgang Reichmann (genau wie die Oldies zum 20. Mal dabei), der einen Glanztag erwischt und als Topscorer die „Alten“ zum ungefährdeten 40:26-Sieg führte. Aber auch seine Mitstreiter Reinhold Eckert, der 71-jährige (!) Dieter Fischer, Klaus Groh, Thomas Lips, Rudi Lorber, Dr.Andreas Schmitt und Reinhold Wagemann zeigten, dass sie das Basketball-ABC noch beherrschen. Auch wenn ihre „goldenen“ Kontrahenten Bertram Wagner, Roland Back, Rainer Gerstner, Dr.Rainer Glas, Wolfgang Heyder, Harald Hillemeier, Werner Mühling, Horst Oguntke, Robert Heckel und Herbert Lauer diesmal ihre Visiere nicht so genau justiert hatten, entwickelte sich ein unterhaltsames Spiel. Den Haferkornfans hat's gefallen, ein Appetitanreger für das „Youngster“-Finale war es allemal.



Das Haferkornvolk steht um seinen Turniervater Bert Peßler zu würdigen. Nicht nur Moderator Torsten Vogt und der Tisch der Mitarbeiter und Ehrengäste standen minutenlang, um dem seit 54 Jahren immernoch als hauptverantwortlichen Organisator Beifall für sein großartiges Schaffen zu spenden.

Dem über zehnstündigen Basketball-Marathon beim 54. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier folgte das traditionelle TREFFEN von über 300 Spielern und Freunden in eine fünfstündige „Verlängerung“. Diese ist längst zur Institution geworden. Neben der Wiedersehensfreude standen die Ehrungen und die Vorstellungen des Neulings sowie des Silberschalen-Gewinners im Mittelpunkt. In der Oddset-Lounge der Stechert-Arena moderierten Thorsten Vogt (TV Oberfranken) und Wolfgang Reichmann (Bayerischer Rundfunk), die beide auch im Turniereinsatz waren, fachkundig die Großveranstaltung und waren damit der „rote Faden“ für den 88-jährigen Turnier-Gründer Bert Peßler. Der „Vater“ dieses größten Schulturniers nahm selbst die Ehrungen vor: drei Mitarbeiter wurden gefeiert, Margit Sestak (Mitarbeiterin zum 20. Mal), Werner Mönius (Statistik nach 35 Jahren) und als „Krönung“ Albrecht Brendel, der zum 45.Mal beim Turnier mitarbeitete.



Da waren es nur noch fünf: Die Ruckerer ohne ihren verstorbenen Kapitän Dieter Pfeifer gesellen sich gerne zum TREFFEN. Dort wird mannschaftsübergreifend am Abend gefeiert. 150 Spiele und 1500 Punkte sind für Rainer Schabacker Grund genug seinen Sekt mit den Mitspielern zu teilen. Albrecht Brendel war zum 45.(!), Margit Sestak zum 20.Mal dabei (links). Bert Peßler war an diesem Abend nochmals mit vielen Ehrungen beschäftigt: Aireußer (auf dem Foto fehlt Bertram Wagner, da er mit Schreiben des Zeitungsartikels beschäftigt war) waren zum 35. Mal dabei. SDI 85 und ihr Kapitän Matthias Drenniok können auf 25 Jahre Haferkornturnier zurückblicken. Adam & Eva haben schon 20 Mal teilgenommen.



Gesamtpunktzahl im Turnier	3002
Punkte pro Spiel im Schnitt	50, 03
Positivstes Korbverhältnis	Airich +69
Die meisten Punkte eines Spiels	Animale-Rationale 49 (-Dribble-Troubles 38)
Positivste Punktedifferenz im Schnitt	Die Rüftl +11, 75
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	91 (Animale-Rationale - Haferkorn's Finest 43:48)
Die meisten Punkte im Schnitt	Haferkorn's Finest 38, 20
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	Anabole Steroide 13, 33
Die meisten Punkte des Turniers	Airich 242
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Anabole Steroide 40

Anzahl der Spiele	60 +1
Höchster Sieg	Airich - Bock-Bier-Boys 31:6 (+25)
Negativstes Korbverhältnis	Bollwerk 77 -60
Die wenigsten Punkte eines Spiels	Die Aasgeier 4 (-Anabole Steroide 9)
Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Bollwerk 77 -20
Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	13 (Anabole Steroide - Die Aasgeier 9:4)
Die wenigsten Punkte im Schnitt	Die Aasgeier+Anabole Steroide 10, 67
Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	Dribble-Troubles 47, 50
Die wenigsten Punkte des Turniers	Die Aasgeier+Anabole Steroide 32
Die meisten Gegenpunkte des Turniers	Airich 173

Das Finale



Alles was das Basketball-Haferkornherz begehrt, bot die 54. Auflage des traditionellen Turniers: Spannung pur und hochklassigen Basketballsport im Schlussabschnitt, da passte es ganz gut ins Bild, dass ein Krimi-Autor in der Halle am Georgendamm Regie führte. Dies galt auch schon für die spannenden Viertel- und Halbfinals. Die Krönung bot jedoch das Endspiel, in dem zwei junge Mannschaften – OR-Meister von 2009 und 2006 – aufeinandertrafen. Mit fünf Punkten lag der spätere Turniersieger Airich in der Schlussminute vorne, ehe die nie aufgebenden HASSler eine unvergessliche Aufholjagd starteten, bei der Kevin Eichelsdörfer mit einem Dreier, abgesprungen noch im eigenen (!) Feld, in der allerletzten Sekunde den 35:35-Ausgleich markierte. Die Halle am Georgendamm stand Kopf: Einen derartigen Wurf hat man in den letzten Jahrzehnten in keinem Endspiel gesehen. Einen Moment lang waren die Airicher völlig konsterniert, doch diese Phase war nur von kurzer Dauer, denn das vorzügliche Duo Konstantin Firlus (22) und Max Neundorfer (15), die sich beide auch von der Freiwurflinie nervenstark zeigten, waren in der Verlängerung einfach nicht zu stoppen. Mit der Unterstützung von Stefan Dinkel (7), Andreas Ziegmann (2) und Benedikt Meixner hielten sie dem erneuten Ansturm stand. Der grenzenlose Jubel war verständlich, als Susanne Lohneiß (DG) und Bert Peßler die Silberschale überreichten. Das HASSler-Team, das zum Großteil von Kevin Eichelsdörfer (16) und Thomas Zenkel (14) sehr gut lebte, musste nun klein begeben und sich der Niederlage beugen. Ein Dreier im Finale von der Mittellinie, Verlängerung, ein vereitelter Titel-Hattrick, hoher Einsatz und Wiedersehensfreude: Das Klaus-Haferkornturnier erweist sich auch im hohen Alter von 54 Jahren als echter Klassiker, an dem heuer 31 Mannschaften mitwirkten und 61 Spiele ausgetragen wurden. Die „Mutter aller Bamberger Schulturniere“ erlebte eine außergewöhnliche Ausgabe in der langen Haferkorngeschichte.



Obere Reihe: Siegerjubiläum Airich und Applaus für den fairen Verlierer HASSler.

V.l.: Andreas Ziegmann wird von Patrick Eichfelder gefoult (dahinter Thomas Zenkel). Max Neundorfer gegen Tobias Simon. Stefan Dinkel zieht an Kevin Eichelsdörfer vorbei.

Finale: Georgendamm -Hauptspielfeld (2x10min.)

Airich – HASSler					46 : 39 (35:35) n.V.				
Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls
Dinkel, Stefan	7	3/5		4	Eichelsdörfer, Kevin	16	1/4	3	2
Eckert, Helena					Eichfelder, Patrick	2			
Firlus, Konstantin	22	10/11		3	Englisch, Lucas				
Karl, Matthias					Fischer, Florian				
Kloos, Tobias					Hohmann, Brian	3		1	
Lang, Christian					Mirwald, Markus				1
Meixner, Benedikt				3	Roschnafsky, Ronald				
Neundorfer, Max	15	5/9		3	Schiewer, Maximilian				
Weißbrodt, Sebastian					Seidelmann, Tim				
Ziegmann, Andreas	2	0/4		1	Simon, Tobias		0/2		3
					Stelzer, Stefan	4	2/4		4
					Zenkel, Thomas	14	2/2	2	4
Gesamt	46	18/29	0	14	Gesamt	39	5/12	6	18

Rechts: Max Neundorfer gegen Tobias Simon. SR Georg Zenk beobachtet Kevin Eichelsdörfer beim Dribbling gegen Benedikt Meixner.



Airich weiß auch am Abend beim TREFFEN zu feiern. Aber auch HASSler-Kapitän Kevin Eichelsdörfer kann einen Sieg bei der Airich-Siegervorstellung gegen seinen Finalkonkurrenten Bernhard Chaplin einfahren.



Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korverhältnis
1.	Die Peripheren	262 : 66	6185 : 4666
2.	Bollwerk 77	202 : 102	5041 : 4440
3.	Die Extremen	160 : 62	4158 : 3451
4.	Morbus Schlatter	148 : 60	2989 : 2335
5.	Aireußer	144 : 114	3960 : 3779
6.	The Undunkables	142 : 68	3358 : 2929
7.	Kuffekl GmbH	128 : 108	3738 : 3441
8.	Dribble-Troubles	118 : 44	2491 : 1869
9.	Animale-Rationale	116 : 36	2670 : 2019
10.	Ruckerer	105 : 157	3229 : 3485
11.	Die Sanguiniker	91 : 109	3036 : 3092
12.	Run and Gun	90 : 64	2103 : 1767
13.	Zwergenaufstand	90 : 72	2383 : 2248
14.	Die Aasgeier	89 : 149	3237 : 3547
15.	Die Rüftl	84 : 36	1941 : 1471
16.	Die Peristaltiker	82 : 56	2378 : 2228
17.	Optische Täuschungen	80 : 28	1662 : 1186
18.	Die Obergärigen	80 : 92	2141 : 2205
19.	Pharisäer	76 : 108	2428 : 2882
20.	SDI 85	74 : 88	2322 : 2146
21.	Die Simulanten	68 : 98	1915 : 2068
22.	Die Ausgekugelten	68 : 128	2512 : 3035
23.	Die DR-thodoxen	66 : 34	1288 : 1103
24.	Anarchisten	66 : 54	1476 : 1532
25.	Adam & Eva	64 : 78	1957 : 2250
26.	Das Fähnlein	64 : 80	1942 : 1971
27.	Anabole Steroide	62 : 96	1723 : 1818
28.	Datzerä	61 : 169	2428 : 3418
29.	Haferkorn's Finest	60 : 12	1360 : 923
30.	Airich	58 : 12	1217 : 947
31.	Die Immerküden	58 : 16	959 : 722
32.	Die ACn	56 : 90	1934 : 2355
33.	Lieblings-Liebige	54 : 6	1033 : 737
34.	Die Choleriker	51 : 103	2143 : 2377
35.	Der Knurps	47 : 165	2591 : 3489
36.	Schmuddelkinder	44 : 30	916 : 915
37.	Die Bierologen	44 : 66	1215 : 1252
38.	bad hairdo ballers	42 : 28	1018 : 839
39.	Die Claviatoren	36 : 76	1119 : 1344
40.	dei Muddä	30 : 32	740 : 673
41.	HASSler	26 : 8	554 : 415
42.	Houseparty	26 : 10	451 : 413
43.	Die Bottles	26 : 44	860 : 1119
44.	Die Heinzen	26 : 74	1037 : 1442
45.	Die Leibhaftigen	25 : 191	1908 : 3378
46.	Die Gerechten	24 : 32	503 : 499
47.	Murmulatoren	22 : 60	766 : 1042
48.	Amesenhaußen	18 : 124	1373 : 2342
49.	Bock-Bier-Boys	16 : 66	889 : 1186
50.	Oldtimers	15 : 47	483 : 703
51.	7 and a half MEN	14 : 6	309 : 254
52.	Übliche Verdächtige	6 : 4	143 : 116
53.	Veteranen	0 : 46	216 : 565

Topscorer

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Goppert, Wolfgang	Die Peripheren	148	2005
2.	Schabacker, Rainer	Die Peripheren	152	1520
3.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	131	1516
4.	Brand, Gerhard	Die Extremen	108	1423
5.	Gradl, Christof	The Undunkables	89	1324
6.	Uch, Hans-Jürgen	Die Peripheren	156	1195
7.	Glas, Rainer	Bollwerk 77	152	1097
8.	Geng, Marcus	Morbus Schlatter	101	994
9.	Mühling, Werner	Die Sanguiniker	70	969
10.	Wagner, Bertram	Aireußer	118	960
11.	Fricke, Walther	Die Extremen	111	953
12.	Kühhorn, Ingmar	The Undunkables	88	928
13.	Lorber, Rudolf	Ruckerer	129	912
14.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker/Die ACn	69	901
15.	Heckl, Hendryk	Die Extremen	105	887
16.	Heckel, Robert	Aireußer	123	882
17.	Dorberth, Rainer	Die Obergärigen	69	865
18.	Witan, Reinhold	Der Knurps	106	861
19.	Pehle, Detlev	Der Knurps	106	856
20.	Lips, Thomas	Kuffekl GmbH	108	855
21.	Dobrzanski, Jürgen	Adam & Eva	67	837
	Lang, Werner	Die Simulanten	77	837
23.	Salberg, Gerald	Aireußer	93	835
24.	Drewniok, Matthias	SDI 85	81	831
25.	Weninger, Jürgen	Bollwerk 77	126	825
26.	Ludwig, Michael	Die Rüftl	60	819
27.	Adam, Dieter	Das Fähnlein	68	802
28.	Jacob, Oliver	Dribble-Troubles	81	801
	Bauer, Andreas	Pharisäer	89	801
30.	Goppert, Anton	Aireußer	87	797
31.	Vornlocher, Hans-Ludwig	SDI 85	71	776
32.	Burger, Hans-Peter	Die Obergärigen	86	774
33.	Ott, Thomas	Dribble-Troubles	81	757
34.	Wagner, Peter	Die Aasgeier	81	750
35.	Sieben, Christoph	Die Rüftl	59	739
36.	Dusold, Gerald	Bollwerk 77	131	736
37.	Rockmann, Wolfgang	Die Aasgeier	119	718
38.	Wunder, Georg	Die Ausgekugelten	85	700
39.	Höbler, Christof	Morbus Schlatter	93	692
40.	Schmitt, Andreas	Zwergenaufstand	73	684
41.	Aas, Philipp	Animale-Rationale	73	672
42.	Groh, Klaus	Kuffekl GmbH	116	653
43.	Görtler, Gerhard	Bollwerk 77	147	644
44.	Kratzert, Rolf	Kuffekl GmbH	104	637
45.	Wagner, Eugen	Die Choleriker	62	635
46.	Lorber, Ingo	Run and Gun	75	599
	Weber, Jürgen	Die Sanguiniker	100	599
48.	Hirschfelder, Ulrich	Die Extremen	107	591
49.	Burkard, Gerhard	Die ACn	71	574
50.	Dotter, Hans	Die ACn	65	570
51.	Vogt, Stefan	Anabole Steroide	70	565
52.	Fuchs, Stefan	Die Claviatoren	50	558
53.	Eckert, Reinhold	Kuffekl GmbH	118	549



Thomas Ott hat nun mehr als 750 Punkte auf seinem Konto



Rainer Schabacker hat doppelten Grund zur Freude. Als dritter Spieler übertraf er die 1500-Punkte-Marke und als fünfter Spieler hat er nun mehr als 150 Spiele auf dem Buckel.



Adam & Eva waren zum 20. Mal dabei. Bert Peßler überreicht den beiden Bollwerkern Rainer Glas und Wolfgang Burgis je eine Flasche Sekt, da sie als dritte Spieler des Turniers die 150-Spiele-Marke übertroffen.

Zur 35. Teilnahme der Aireußer tauchte erstmals seit 1982! Christof Seifert wieder auf. Stark vertreten wie selten waren SDI 85 bei ihrem 25. Jubiläum zur Stelle.

